

# KOMPAKTINFO ALLIANZ VIELFÄLTIGE DEMOKRATIE AUF EINEN BLICK



# HINTERGRUNDINFORMATIONEN

## zur Allianz Vielfältige Demokratie

Die Allianz Vielfältige Demokratie ist ein freiwilliger Zusammenschluss aus Akteuren der Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft, die auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene tätig sind und sich für das Thema Bürgerbeteiligung einsetzen. Fokus des Netzwerkes ist die Frage, wie dialogorientierte Partizipationsformate besser mit repräsentativen und direktdemokratischen Formen der politischen Beteiligung verzahnt werden können.

### SELBSTVERSTÄNDNIS, ZIELE UND LEITGEDANKEN

Die Demokratie in Deutschland ist vielfältiger geworden. Direkt-demokratische und dialogorientierte Beteiligungsformen spielen eine immer größere Rolle. Viele Bürger möchten mitdiskutieren und mitentscheiden. Umgekehrt wächst auch der Bevölkerungsanteil, der sich an demokratischen Prozessen nicht beteiligt. Ein besseres Zusammenwirken von repräsentativer, direktdemokratischer und dialogorientierter Beteiligung stärkt die Demokratie in Deutschland. Dazu möchte die Allianz einen Beitrag leisten. Eine besser gestaltete vielfältige Demokratie stärkt und aktiviert die Teilhabe der Bürger und erhöht die Chance auf gemeinsam getragene politische Lösungen. Damit die vielfältigen partizipativen Elemente ineinandergreifen und sich gegenseitig bereichern, bedarf es einer intensiven gesellschaftlichen Auseinandersetzung sowie der Erarbeitung und Erprobung konkreter Lösungen für die demokratische Praxis. Die Allianz setzt sich für mehr Transparenz bei Entscheidungsprozessen und Beteiligungsmöglichkeiten ein und will die Qualität dialogorientierter Bürgerbeteiligungsverfahren verbessern sowie konkrete Lösungen für die Praxis finden. Abgesehen davon will die Allianz zum Aufbau von Partizipationskompetenzen in Politik, Verwaltung und der Zivilgesellschaft beitragen und verfolgt das Ziel einer inklusiven Beteiligung aller Bevölkerungsgruppen, um damit der sozialen Spaltung unserer Demokratie entgegen zu wirken.

### MITGLIEDER

Die Mitglieder der Allianz sind Vordenker aus Verwaltung, Politik, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft. Eine beitragsfreie Mitgliedschaft ist für institutionalisierte Akteure aus diesen Gesellschaftsbereichen möglich und setzt eine Prüfung durch den Netzwerkkoordinator Berlin Institut für Partizipation voraus.

### STRUKTUR

Kernelement der Allianz ist neben dem bundesweiten, ebenenübergreifenden Austausch der Transfer von Wissen und Erfahrungen sowie die Entwicklung praxistauglicher Handlungs- und Lösungsansätze. Dazu hat das Netzwerk Ländergruppen und folgende Themenkreise gebildet: Der Themenkreis **Integrierte Partizipation** beschäftigt sich mit der Frage, wie neue Partizipationsformen besser mit traditionellen, repräsentativen Formen verzahnt werden können. Im Themenkreis **Transparenz** setzen



sich die Mitglieder mit der Entwicklung eines Beteiligungsatlas auseinander, der systematisch quantitative und qualitative Daten über die Vielfalt demokratischer Teilhabeaktivitäten erfasst. Die Mitglieder des Themenkreises **Qualität** befassen sich mit der Entwicklung von Qualitätsstandards guter Beteiligung und Lösungen zur Implementierung in die Praxis. Der Themenkreis **Kompetenz** tauscht sich darüber aus, wie Kompetenzen zu Bürgerbeteiligung in Politik und Verwaltung aufgebaut werden können. Und im Themenkreis **Breite Beteiligung** werden Empfehlungen erarbeitet, wie beteiligungsferne Gruppen erreicht und die Repräsentativität und Legitimität von Bürgerbeteiligung gestärkt werden kann.

### KOORDINATION

Die Allianz Vielfältige Demokratie wurde 2015 von der Bertelsmann Stiftung als Projekt initiiert. Heute ist sie ein etabliertes Netzwerk, das durch das Berlin Institut für Partizipation koordiniert wird.

#### Kontakt

Berlin Institut für Partizipation | bipar  
Haus der Demokratie  
Greifswalder Straße 4  
10405 Berlin

Telefon: 030 120 826 13  
Fax: +49 30 202384 289  
E-Mail: kontakt@bipar.de  
Internet: www.bipar.de

## PUBLIKATIONSÜBERSICHT

Im Rahmen der Tätigkeit der Allianz Vielfältige Demokratie ist eine Vielzahl an Publikationen erarbeitet worden. Sie beleuchten ausgewählte Fragestellungen zur Umsetzung guter Bürgerbeteiligung und geben Hinweise zur erfolgreichen Umsetzung in die Praxis.

Folgende Broschüren wurden erstellt:

- Bürgerbeteiligung in Kommunen verankern. Leitlinien, Muster-satzung und Praxisbeispiele für ein verlässliches Zusammenwirken von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft
- Bürgerbeteiligung mit Zufallsauswahl. Das Zufallsprinzip als Garant einer vielfältigen demokratischen Beteiligung: Ein Leit-faden für die Praxis
- Bürgerbeteiligung – Praxisberatung für die Kommunalpolitik. Handreichung für die Weiterbildung von Kommunalpolitikern
- Bürgerbeteiligung, Volksabstimmungen, Parlamentsentscheidungen. Empfehlungen und Praxisbeispiele für ein gutes Zu-sammenspiel in der Vielfältigen Demokratie
- Bürgerbeteiligung – Welche Voraussetzungen bringe ich mit? Test zur Einschätzung von Bürgerbeteiligungs-Kompetenzen
- Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung bei Infrastrukturprojek-ten gut vorbereiten. Eine Handreichung zum Beteiligungs-Scop-ing am Beispiel von Projekten des Bundesverkehrswegeplans
- Mitreden, mitgestalten, mitentscheiden. Fünf Impulse zur Er-neuerung demokratischer Beteiligung
- Partizipative Gesetzgebung. Ein Modell zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an Gesetzgebungsverfahren
- Qualität von Bürgerbeteiligung. Zehn Grundsätze mit Leitfragen und Empfehlungen
- Transparenz bei Bürgerbeteiligung. Handreichung für Projekt-verantwortliche
- Wegweiser breite Bürgerbeteiligung. Argumente, Methoden, Praxisbeispiele

Alle Veröffentlichungen können kostenfrei auf folgender Internetseite heruntergeladen werden:

<https://www.bipar.de/downloads-der-allianz-vielfaeltige-demokratie/>



## DIE MITGLIEDER DER ALLIANZ VIELFÄLTIGE DEMOKRATIE KOMMEN U. A. AUS FOLGENDEN VERBÄNDEN UND INSTITUTIONEN:

Abgeordnetenhaus von Berlin; Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser; Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen; Berlin Institut für Partizipation; Berlin University of Technology; Bertelsmann Stiftung; Bezirksregierung Detmold; Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung Bürgerstiftung Bremen; Breuninger Stiftung GmbH; Bund der Steuerzahler Nordrhein-Westfalen e. V.; Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND); Bundeskanzleramt Österreich; Bundesministerium des Innern; Bundesministerium für Umwelt Naturschutz und nukleare Sicherheit; Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur; Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE); Bundes-SGK Vorstand; Bundeszentrale für politische Bildung; CDU-Bundesgeschäftsstelle; Democracy International e. V.; Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS); Deutscher Städtetag; Deutscher Volkshochschulverband; Deutsches Institut für Urbanistik (Difu); Deutsche Umweltstiftung; Dialogforum Feste Fehmarnbeltquerung; Fachhochschule für öffentliche Verwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen; Flughafen München GmbH; Führungsakademie des Landes Baden-Württemberg; Gemeinde Wennigsen / Deister; Gemeinde Weyarn; Hamburgische Bürgerschaft; Hochschule Harz; Initiative Allianz für Beteiligung e.V.; Integralis e. V.; Jugendbildungsstätte Bremen LidiceHaus gGmbH; KÖLN MITGESTALTEN - Netzwerk für Beteiligungskultur; Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende; Landesbetrieb Straßen Brücken und Gewässer; Landeshauptstadt Hannover; Landeshauptstadt Kiel; Landeshauptstadt München; Landeshauptstadt Potsdam; Landeshauptstadt Stuttgart; Landesjugendring Baden-Württemberg e.V.; Landesnetzwerk Bürgerengagement aktiv in Berlin; Landkreis Marburg-Biedenkopf; Landkreis Osnabrück; Landkreis Wesermarsch; Landtag Nordrhein-Westfalen; Landtag Schleswig-Holstein; Leibniz Universität Hannover; Magistrat der Stadt Frankfurt am Main; Mehr Demokratie e. V. - Bundesbüro; Ministerium des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg; Ministerium für Bauen Wohnen Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen; Ministerium für Bildung Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein; Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern; Ministerium für Umwelt Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg; Ministerium für Wirtschaft Innovation Digitalisierung und Energie; Ministerium für Wirtschaft und Energie des Landes Brandenburg; Ministerium für Wirtschaft Verkehr Arbeit Technologie und Tourismus; Niedersächsisches Ministerium für Umwelt Energie und Klimaschutz; Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft; OECD; openPetition; Parlamentwatch e.V.; Politik zum Anfassen e. V.; Senatskanzlei Berlin; Senatsverwaltung für Umwelt Verkehr und Klimaschutz Berlin; SPD Nordrhein-Westfalen; Staatskanzlei Rheinland-Pfalz; Staatsministerium Baden-Württemberg; Stadt Bonn; Stadt Darmstadt; Stadt Detmold; Stadt Dortmund; Stadt Erlangen; Stadt Essen; Stadt Filderstadt; Stadt Frankfurt am Main; Stadt Freiburg; Stadt Friedberg; Stadt Hamm; Stadt Heidelberg; Stadt Heilbronn; Stadt Loitz; Stadt Mannheim; Stadt Minden; Stadt Mühlheim am Main; Stadt Ostfildern; Stadt Regensburg; Stadt Schwäbisch Gmünd; Stadt Sindelfingen; Stadt Solingen; Stadt Trier; Stadt Wiehl; Stadt Witten; Stadt Zella-Mehlis; Städtetag Baden-Württemberg; Stadtrat Jever; Stiftung MITARBEIT; Stiftung Zukunft Berlin; Thüringer Landtag; Umweltbundesamt; Universität Stuttgart; USP Projekte GmbH; Verein Deutscher Ingenieure e. V.; vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

## IMPRESSUM

© Juni 2019 | Allianz Vielfältige Demokratie | Koordination: Berlin Institut für Partizipation | Greifswalder Straße 4 | 10405 Berlin | Telefon: +49 30 12082613 | [www.bipar.de](http://www.bipar.de) | Mail: [kontakt@bipar.de](mailto:kontakt@bipar.de) | Verantwortlich: Jörg Sommer | Bildnachweis: Landesvertretung Baden-Württemberg | Layout: celin.design

